

Eye of the Wind



Schiffstyp **Brigg**

Baujahr 1911 - Werft C. H. Lühring Werft, Brake, Deutschland

Länge über alles **40,23 m**
Breite **7,01 m**

Tiefgang **2,70 m**
Segelfläche **750 qm**

Maschine **600 PS**
Geschwindigkeit **ca. 8 Knoten**

Unterbringung:
Kabinen **6 Passagier-Kabinen**
 (4 x 3 und 2 x 2 Personen/ 16 Kojen)
 4 Crew-Kabinen (10 Kojen)

Aufenthalt **Salon mit Bordbibliothek**

Beim Stapellauf 1911 hieß sie „Friedrich“. Sie war als Toppsegelschoner auf der Lühring Werft in Brake gebaut worden. 1923 wurde sie nach Schweden verkauft, hieß ab dann Merry und fuhr jetzt 50 Jahre lang als Frachtschiff in Ost- und Nordsee. Im Laufe der Jahre entfernte man die Masten und baute sie zum Motorschiff um. Nach einem Brand im Jahr 1969 schien das Ende ihres Lebens gekommen zu sein. Aber glücklicherweise fiel sie in die Hände einer Gruppe von Windjammer-Enthusiasten, die 1973 begannen, sie als Segelschiff wieder aufzubauen.

Sie bekam 2 Masten und wurde als Brigantine geriggt.

Man suchte und fand überall in England und auf der Welt Original Materialien, die für Takelage und Ausbau verwendet wurden. Ein ehemaliger Tanzboden aus widerstandsfähigem Teak wurde zum Bau der Deckshäuser eingesetzt und uralte englische Kirchenbänke geben dem unteren Salon seine unvergleichlich maritime Atmosphäre.



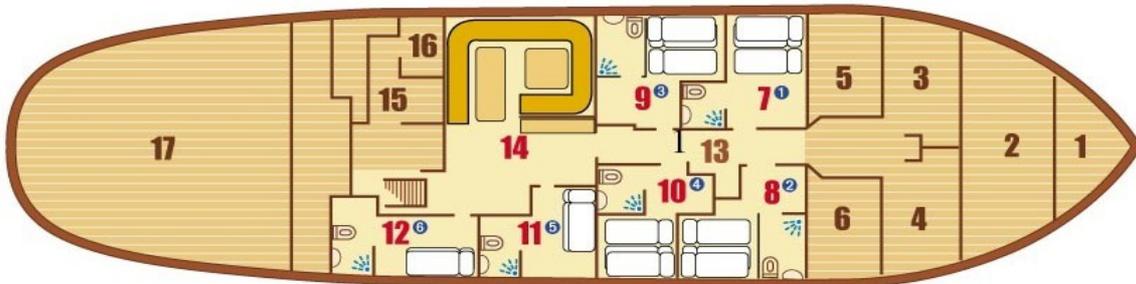
Alle Blöcke wurden aus Holz und teilweise in aufwendiger Handarbeit gefertigt. So entstand mit der „Eye of the Wind“, wie sie jetzt hieß ein Segelschiffsjuwel, das auf der Welt seinesgleichen sucht.

Die Optik und die besondere Atmosphäre des Schiffes war es wohl auch, die sie zum Filmstar machten. Ohne zu wissen, dass es sich um die „Eye of the Wind“ handelt, kennen Millionen von Kinobesuchern sie aus Filmen wie „Blue Lagoon“, „White Squall“, „Taipan“ oder „Savage Island“.



Im Jahr 2000 erwarb sie ein dänischer Unternehmer, restaurierte sie komplett und stattete sie mit modernster Technik und Elektronik für Navigation und Komfort aus. Glücklicherweise achtete er darauf, dass die Restaurierung so vorsichtig erfolgte, dass die „Eye“ ihren Charakter als traditioneller Großsegler behielt. Die Bedienung der Segel erfolgt auch heute noch komplett mit Muskelkraft.

Bis zum Jahr 2009 war die „Eye“ für die Öffentlichkeit nicht mehr zugänglich und harnte nach dem überraschenden Tod ihres Eigners einer ungewissen Zukunft. Am 1. April 2009 fand einen neuen Eigner.



- 1 Kettenkasten**
Chain Locker
- 2 Mannschaftskabine**
Crew cabin
- 3 Mannschaftskabine**
Crew cabin
- 4 Mannschafts-WC/Dusche**
Crew showers and heads
- 5 Mannschaftskabine**
Crew cabin
- 6 Mannschaftskabine**
Crew cabin

- 7 Gästekabine ①, 3 Kojen**
Guest cabin ①, 3 berth
- 8 Gästekabine ②, 3 Kojen**
Guest cabin ②, 3 berth
- 9 Gästekabine ③, 3 Kojen**
Guest cabin ③, 3 berth
- 10 Gästekabine ④, 3 Kojen**
Guest cabin ④, 3 berth
- 11 Gästekabine ⑤, 2 Kojen**
Guest cabin ⑤, 2 berth
- 12 Gästekabine ⑥, 2 Kojen**
Guest cabin ⑥, 2 berth

- 13 Kajütstreppe**
Companionway
- 14 Unterer Salon**
Lower Saloon
- 15 Kühlraum**
Refrigerated Store
- 16 Gefrierkammer**
Freezer
- 17 Maschinenraum**
Engine room